

## Die Ideen-Fabrik

Zehn Kollegen von Ralf Hoppen stellen vor einiger Zeit dessen **Innenausbau-Betrieb** auf den Kopf. Seitdem hat Hoppen viel verändert, dafür zeichneten ihn Minister aus. Das **Geheimnis**: Unternehmer teilen ihre Ideen.

VON ANDREAS GRÜHN

Ralf Hoppen lässt sich hin und wieder gerne sagen, was er in seiner Firma falsch macht. Da kommen Kollegen aus ganz Deutschland nach Rheydt in die Räume der Innenausbau Hoppen GmbH und nehmen den Betrieb regelrecht auseinander. Aber dafür ist die Creative Partner GmbH ja da. Darin sind 220 Handwerksbetriebe aus ganz Deutschland organisiert, die sich gegenseitig analysieren. In der Erfahrungs-Gruppe mit einer Hand voll Innenausbau-Unternehmen aus Hamburg, Hannover, München, Bremen und anderen Städten begutachten sich die Firmen gegenseitig und suchen so nach Verbesserung, Bilanz, Marketing, Ablaufanalysen – alles kommt auf den Tisch. „Da kriegt man zig Ideen. Der Finger wird grundsätzlich in jede Wunde gelegt. Man kann sich aber auch eine blutige Nase holen“, sagt Hoppen. „Aber das muss man vertragen können. Eine bessere Unternehmensberatung kann es kaum geben.“

### Medikamente für Mitarbeiter

Hoppen hat einige der Resultate aus der bundesweiten Ideen-Fabrik bereits umgesetzt. Das Resultat: Die Politz zeichnete das Unternehmen mehrfach aus. So nahm NRW-Wirtschaftsminister Karl-Josef Laumann Hoppen im Oktober in die Landesinitiative „Gesundes Land NRW“ auf. Hintergrund ist, dass Hoppen Schulungen für Mitarbeiter zum Stressabbau, Rückenproblemen und mehr durchführen lässt. Die Krankenkasse bezuschusst die Schulungen mit einem Monatsbeitrag im Jahr, machte in den Jahren 2006/07 etwa 7000 Euro für die 25 Mitarbeiter und fünf Lehrlinge.

Dazu sind bestimmte Anschläge an Maschinen in der Höhe einjustiert worden. Werkzeugkästen stehen auf Rollen und werden nun geschoben statt getragen. Werkzeuge sind per Halbohrleitung höhenverstellbar, um den Rücken nicht zu belasten. Und zuletzt organisierte Hoppen einen Medikamenten-Kauf für erkrankte Mitarbeiter, um die Preise für jeden einzelnen zu senken. Obwohl er seitdem wesentlich weniger kranke Mitarbeiter hat.

Nun schickte Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“. Die vier Mitarbeiterinnen im Büro können sich jederzeit freinehmen, um sich um ihre Kinder kümmern zu können. Dafür stellte Hoppen die



Wie kann man in einer Tischlerei noch effektiver arbeiten? Antworten suchen Peter, Katrin und Ralf Hoppen bei Innenausstatter-Kollegen in ganz Deutschland. Zuletzt lobte Familienministerin von der Leyen das Unternehmen. (100/80)

### INFO

#### Creative Partner

**Leistungen** Die Creative Partner GmbH bietet neben Erfahrungsaustausch Abkommen mit endlosen Lieferanten. So können die Mitglieder günstiger Ware einkaufen.

**Mitglied** Neben Hoppen ist aus Mönchengladbach nur noch die Stillmanns GmbH (Tischlerwerkstätten) Mitglied in der Creative Partner GmbH.

**Familienbetrieb** Bei Innenausbau Hoppen arbeitet neben Ralf Hoppen und dessen Frau Katrin der Cousin Peter Hoppen.

Bürokommunikation so um, dass Buchhaltung und Rechnungen von zu Hause aus eingesehen werden können und das Telefon ebenfalls zu Hause statt im Büro klingelt. Die wichtigste Maßnahme für Hoppen selbst war jedoch die bessere Einbindung der Mitarbeiter in den Informations- und Entscheidungsprozess. Er entwickelte sich Eigenynamik, bei der die Mitarbeiter nach der Arbeitszeit die Fassade des Hauses neu gestalten. Ende des Monats fährt Ralf Hoppen wieder in einen fremden Betrieb, und dort schaut er sich an, wie man in einer Tischlerei zueinander arbeiten kann. Vielleicht holt er sich eine blutige Nase. Aber das macht ja nichts.

### Gladbachs Tischler stellen auf Solar-Energie um

[angr] Wie die Tischlereibetriebe in Mönchengladbach Sonnenenergie sinnvoll nutzen können, das erfuhren Mitglieder der Innung bei einer Tagung in der Volksbank. Energieexperten des Instituts klärten die Tischler über die Installation von Solaranlagen auf. „Sechs Betriebe sind schon in der Planungs- und Angebotsphase“, sagt Obermeister Hans-Wilhelm Klomp, der zudem ankündigte, seinen Betrieb in diesem Jahr mit einer Solaranlage auszurüsten. Zudem wählte die Innung ihren Vorstand neu: Klomp blieb Obermeister, sein Stellvertreter ist Hans-Walter Rademakers.

### Frauen im Beruf bestätigen den Vorstand

[angr] Die Mitglieder des Bundesverbandes der Frau im freien Beruf und Management (B.F.B.M.) haben ihren neuen Vorstand gewählt. Einstimmig wurde die Vorsitzende der Regionalgruppe, Christl Beck, wiedergewählt. Ihre Stellvertreterinnen sind Martina Engel-Rundholz und Beate Brungs. Die Finanzen betreut Sigrid Baute-Kinder, für Öffentlichkeitsarbeit ist Anne Jansen zuständig. Der B.F.B.M. bietet Frauen regelmäßig Seminare zur Weiterbildung und andere Informationsveranstaltungen an.

### Frühjahrsausstellung: Der Vorverkauf läuft



(top) Der Vorverkauf zur 17. Frühjahrsausstellung, die vom 1. bis 9. März auf dem Messegelände im Borussia-Park ist, hat begonnen. An den Vorverkaufstischen gibt es Karten zum günstigen Preis von vier und drei Euro (Schüler und Studenten). Die Aufbauarbeiten zur Verbrauchermesse sind bereits in vollem Gange. In 14 Großraumböden werden